

# Bedürfnis nach Führung – die neue Gottessuche? Eine aktuelle Religionskritik

Eckhard  Frick sj

TUM University Hospital  
**Technical University of Munich**  
School of Medicine and Health  
Professorship of Spiritual Care and Psychosomatic Health

[www.spiritualcare.de](http://www.spiritualcare.de)

## Bedürfnis nach Führung – die neue Gottessuche?

### 1. Archaisch-narzisstische Matrix

2. Narzisstische Wut → Überkonfidenz

3. Sehnsucht nach dem omnipotenten Selbst-Objekt

4. Zweifel und Glaube: Narzisstische Matrix →

Wiederherstellung der Ich-Selbst-Achse

5. Menschwerdung: Individuation in Zeiten der  
Grandiosität

6. Zusammenfassung

HEINZ KOHUT, CHICAGO

## Überlegungen zum Narzißmus und zur narzißtischen Wut\*

*Übersicht:* Kohuts Arbeit ist ein Rückblick auf seine Untersuchungen über die libidinösen Aspekte des Narzißmus, der ihm Gelegenheit gibt, die Probleme der (autonomen) Entwicklung des narzißtischen Sektors der Persönlichkeit noch einmal neu zu akzentuieren. Kohut glaubt, daß die Überwindung der Fehleinstellung zum Narzißmus heute ebenso bedeutsam sei wie die der Fehleinstellung zur Sexualität vor hundert Jahren. Er diskutiert die Bedeutung der Entwicklungsphase, in der sich der Kern eines kohärenten Selbst bildet, die Beziehung des narzißtischen zum ödipalen Konflikt und Störungen der Selbst-Besetzung. Der Schlußteil des Aufsatzes ist dem Problem der narzißtischen Wut gewidmet. Klinische Erfahrung und metapsychologische Klärung zeigen, daß die narzißtische Wut (samt den für sie charakteristischen Empathie-Störungen) nur auf dem Wege über eine Transformation der narzißtischen Matrix, aus der die Wut erwächst, unter die Kontrolle des Ichs gebracht werden kann. Die sozialpsychologische Relevanz des Themas wird angedeutet.

[www.spiritualcare.de](http://www.spiritualcare.de)

## Neumann (1963) § 30

Weil für den Embryo keine Gegensätzlichkeit zwischen Ich-Selbst und mütterlicher Umwelt möglich ist und die Mutter du und Selbst zugleich ist, herrscht in der post-geburtlichen Frühsituation die «Einheitswirklichkeit» des Paradieses. Das embryonal-uterine ebenso wie das embryonal-postuterine Geborgensein des Kindes im enthaltenden Runden des mütterlichen Daseins ist damit identisch, dass die Mutter für das Kind Selbst, du und Welt in einem ist. Die früheste Urbeziehung zur Mutter ist deswegen so einzigartig, weil in ihr – und fast nur in ihr – der Gegensatz zwischen automorpher\* Selbstentwicklung und Du-Beziehung, der das ganze menschliche Dasein mit Spannung erfüllt, normalerweise nicht existiert.

\* Drang, sich selbst zu formen. Dieser Drang bedarf aber einer fördernden Umwelt, ohne die sein Ziel nie erreicht wird. Im psychischen Bereich ist dafür das emotionale Klima maßgebend, welches von den nahen Bezugspersonen in Interaktionen mit dem Kind geschaffen wird (Jacoby 1984).

## Neumann (1963) § 30

Weil für den Embryo keine Gegensätzlichkeit zwischen Ich-Selbst und mütterlicher Umwelt möglich ist und die Mutter du und Selbst zugleich ist, herrscht in der post-geburtlichen Frühsituation die «Einheitswirklichkeit» des Paradieses. Das embryonal-uterine ebenso wie das embryonal-postuterine Geborgensein des Kindes im enthaltenden Runden des mütterlichen Daseins ist damit identisch, dass die Mutter für das Kind Selbst, du und Welt in einem ist. Die früheste Urbeziehung zur Mutter ist deswegen so einzigartig, weil in ihr – und fast nur in ihr – der Gegensatz zwischen automorpher\* Selbstentwicklung und Du-Beziehung, der das ganze menschliche Dasein mit Spannung erfüllt, normalerweise nicht existiert.

\* Drang, sich selbst zu formen. Dieser Drang bedarf aber einer fördernden Umwelt, ohne die sein Ziel nie erreicht wird. Im psychischen Bereich ist dafür das emotionale Klima maßgebend, welches von den nahen Bezugspersonen in Interaktionen mit dem Kind geschaffen wird (Jacoby 1984).

# Narzisstische Matrix / Einheitswirklichkeit

- Keine Einfühlung in Beweggründe des „Feindes“
- Weder Verstehen noch Versöhnung, sondern Hass und Rache
- Die Stufe der Abgrenzung zwischen Ich und Schatten ist noch nicht erreicht oder wieder verlassen worden, nachdem durch traumatische Ereignisse Regression auf archaisches Erleben entstand. Archaisch sind aber nur die Wut-Emotionen und das Rachebedürfnis, nicht unbedingt die kognitiven Inhalte und die logisch konsequente Weise, mit der ein Ziel verfolgt wird als „Wiederherstellung der (göttlichen?) Gerechtigkeit“ vor Augen liegt (Jacoby 1985: 173).

## Bedürfnis nach Führung – die neue Gottessuche?

1. Archaisch-narzisstische Matrix
- 2. Narzisstische Wut → Überkonfidenz**
3. Sehnsucht nach dem omnipotenten Selbst-Objekt
4. Zweifel und Glaube: Narzisstische Matrix →  
Wiederherstellung der Ich-Selbst-Achse
5. Menschwerdung: Individuation in Zeiten der  
Grandiosität
6. Zusammenfassung

## Kohut (1971/1973) 533

Die menschliche Aggression ist dann am gefährlichsten, wenn sie an die zwei großen absolutistischen psychologischen Konstellationen geknüpft ist: das grandiose Selbst und das archaische allmächtige Objekt. Der grauenhaftesten Zerstörungsgewalt des Menschen begegnet man nicht in Form wilden, regressiven und primitiven Verhaltens, sondern in Form ordnungsgemäßer organisierter Handlungen, bei denen die zerstörerische Aggression des Täters mit der absolutistischen Überzeugung von seiner eigenen Größe und mit seiner Hingabe an archaische allmächtige Figuren verschmolzen ist.

## Kohut (1971/1973) 533

Die menschliche Aggression ist dann am gefährlichsten, wenn sie an die zwei großen absolutistischen psychologischen Konstellationen geknüpft ist: das grandiose Selbst und das archaische allmächtige Objekt. Der grauenhaftesten Zerstörungsgewalt des Menschen begegnet man nicht in Form wilden, regressiven und primitiven Verhaltens, sondern in Form ordnungsgemäßer organisierter Handlungen, bei denen die zerstörerische Aggression des Täters mit der absolutistischen Überzeugung von seiner eigenen Größe und mit seiner Hingabe an archaische allmächtige Figuren verschmolzen ist.

## Kohut (1971/1973) 535

Narzisstische Wut kommt in vielen Formen vor: ihnen allen jedoch ist ein besonderer psychologischer Anstrich gemeinsam, der ihnen eine eindeutige Stellung im weiten Bereich der menschlichen Aggression verleiht. Der Rachedurst, das Bedürfnis, ein Unrecht zu korrigieren, eine Beleidigung auszumerzen, mit welchen Mitteln auch immer, und ein tief eingewurzelter unerbittlicher Zwang bei der Verfolgung all dieser Ziele, der jenen keine Ruhe last, die eine narzisstische Kränkung erlitten haben — das sind die Merkmale, die für die narzisstische Wut in all ihren Formen charakteristisch sind und die sie von anderen Aggressionsarten unterscheiden.

[www.spiritualcare.de](http://www.spiritualcare.de)

## Kohut (1971/1973) 535

Narzisstische Wut kommt in vielen Formen vor: ihnen allen jedoch ist ein besonderer psychologischer Anstrich gemeinsam, der ihnen eine eindeutige Stellung im weiten Bereich der menschlichen Aggression verleiht. **Der Rachedurst, das Bedürfnis, ein Unrecht zu korrigieren, eine Beleidigung auszumerzen, mit welchen Mitteln auch immer, und ein tief eingewurzelter unerbittlicher Zwang bei der Verfolgung all dieser Ziele, der jenen keine Ruhe lässt, die eine narzisstische Kränkung erlitten haben — das sind die Merkmale, die für die narzisstische Wut in all ihren Formen charakteristisch sind und die sie von anderen Aggressionsarten unterscheiden.**

[www.spiritualcare.de](http://www.spiritualcare.de)

## Kohut (1971/1973) 540f

Der narzisstisch Kränkbare hingegen sieht den Feind, der archaische Wut in ihm wachgerufen hat, nicht als autonome Quelle eigenständiger Triebregungen, sondern als Fehler in einer narzisstisch wahrgenommenen Realität — er ist für ihn ein widerspenstiger Teil seines erweiterten Selbst (expanded self). Er glaubt daher, daß er das Recht habe, volle Kontrolle über ihn auszuüben, und seine bloße Unabhängigkeit, ja schon sein Anderssein, stellt eine Beleidigung für ihn dar.

Narzisstische Wut entsteht also dann, wenn das Selbst oder das narzisstisch besetzte Objekt es versäumen, den absolutistischen Ansprüchen gemäß zu leben, die von der narzisstischen Persönlichkeit an Selbst und Selbst-Objekt gestellt werden — seien es nun die absolutistischen Ansprüche des Kindes, das mehr oder weniger phasengerecht auf der Grandiosität und Omnipotenz des Selbst und des Selbst-Objekts besteht, oder die des narzisstisch fixierten Erwachsenen, dessen archaisch-narzisstische Strukturen unmodifiziert geblieben sind, weil sie vom Rest der wachsenden und reifenden Psyche isoliert wurden, nachdem die der Entwicklungsphase angemessenen narzisstischen Forderungen der Kindheit traumatisch frustriert wurden.

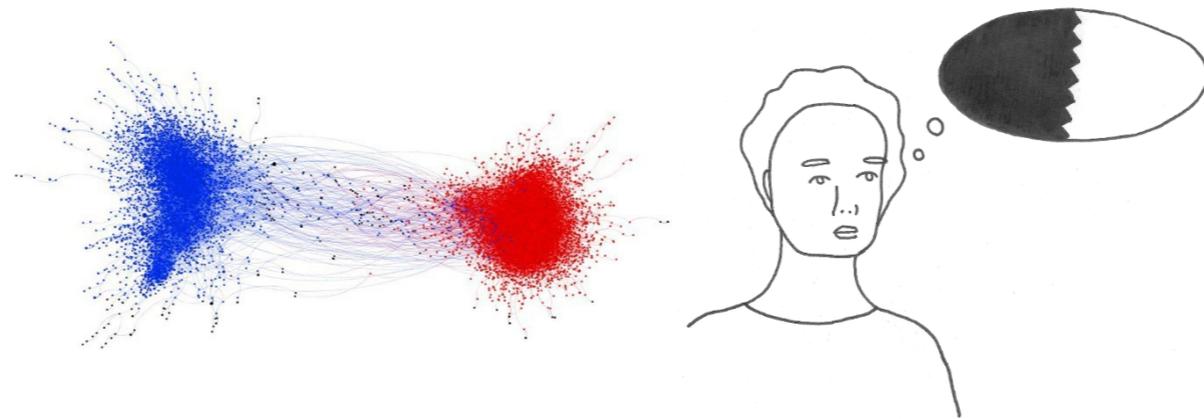
## Kohut (1971/1973) 540f

Der narzisstisch Kränkbare hingegen sieht den Feind, der archaische Wut in ihm wachgerufen hat, nicht als autonome Quelle eigenständiger Triebregungen, sondern als Fehler in einer narzisstisch wahrgenommenen Realität — er ist für ihn ein widerspenstiger Teil seines erweiterten Selbst (expanded self). Er glaubt daher, daß er das Recht habe, volle Kontrolle über ihn auszuüben, und seine bloße Unabhängigkeit, ja schon sein Anderssein, stellt eine Beleidigung für ihn dar.

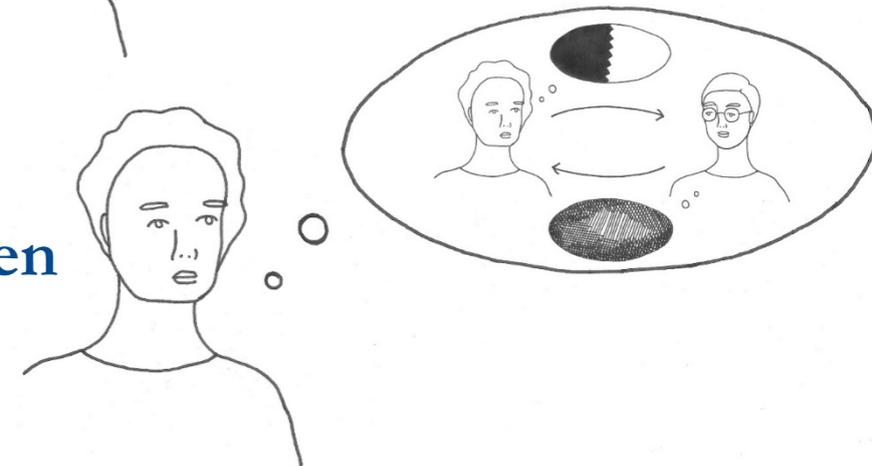
## Kohut (1971/1973) 540f (Fortsetzung)

[...] Jeder neigt zwar dazu, auf narzisstische Kränkungen mit Beschämung und Ärger zu reagieren — quälendste Scham und heftigste narzisstische Wut entstehen jedoch bei jenen Individuen, für die ein Gefühl absoluter Kontrolle über eine archaische Umgebung unabdingbar ist, weil die Aufrechterhaltung ihres Selbst und ihrer Selbstachtung auf der bedingungslosen Verfügbarkeit der billigend-spiegelnden Funktionen eines bewundernden Selbst-Objekts beruht oder auf der stets vorhandenen Gelegenheit zur Verschmelzung mit einem idealisierten Selbst-Objekt.

Zweifelsfreiheit und Polarisierung



Identifikationsbasierter metakognitiver Zweifel  
reduziert Polarisierung und steigert demokratische Tendenzen



**Makro-Ebene**

**Meso-Ebene**

**Mikro-Ebene**

# Von der narzisstischen Wut zur Radikalisierung (Reininger 2025)



## Bedürfnis nach Führung – die neue Gottessuche?

1. Archaisch-narzisstische Matrix
2. Narzisstische Wut → Überkonfidenz
3. Sehnsucht nach dem omnipotenten Selbst-Objekt
4. Zweifel und Glaube: Narzisstische Matrix →  
Wiederherstellung der Ich-Selbst-Achse
5. Menschwerdung: Individuation in Zeiten der  
Grandiosität
6. Zusammenfassung

# Metacognitive Training in U.S. Republican Leaners Reduces Polarization and Fosters Democratic Behavior–Intentions With Liberals: Evidence From a Randomized-Controlled Trial

Klaus Michael Reininger<sup>1</sup>, Theresa F. P. Brückner<sup>1</sup>, Hannah M. Biel<sup>1</sup>, Timo Hennig<sup>2</sup>, Martin R. Kokot<sup>1</sup>, Bernd Löwe<sup>1</sup>, Peer Briken<sup>3</sup>, and Steffen Moritz<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Department of Psychosomatic Medicine and Psychotherapy, University Medical Center Hamburg-Eppendorf

<sup>2</sup> Department of Inclusive Education, Faculty of Human Sciences, University of Potsdam

<sup>3</sup> Institute of Sex Research, Sexual Medicine and Forensic Psychiatry, University Medical Center Hamburg-Eppendorf

<sup>4</sup> Department of Psychiatry and Psychotherapy, University Medical Center Hamburg-Eppendorf

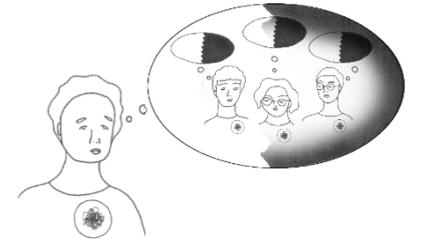
Reducing bipartisan animosity via correcting misperceptions of outgroup members lacks evidence to foster democratic behavior–intentions. We developed a short metacognitive training (MCT) for U.S. Republican leaners intended to induce identification-based metacognitive doubt. We expected this MCT to reduce indicators of cognitive and affective polarization and to foster democratic behavior–intentions compared to an education and a no-treatment control condition. We randomly assigned 908 U.S. Republican leaners to an MCT condition comprising 15 question–answer option items and feedbacks ( $n = 295$ ) versus an education control condition ( $n = 299$ ) versus a no-treatment control condition ( $n = 314$ ). We observed that Republican leaners in the MCT condition were less cognitively and affectively polarized with regard to Liberals compared to the no-treatment control condition ( $d$ s between 0.23 [ $p = .006$ ] and 0.34 [ $p \leq .001$ ]). We also observed that Republican leaners in the MCT condition were more tolerant toward Liberals ( $d$ s between 0.19 and 0.26,  $p$ s  $\leq .022$ ) and toward other outgroups ( $d$ s between 0.16 [ $p = .054$ ] and 0.21 [ $p = .009$ ]) and showed more democratic behavior–intentions ( $d$ s between 0.19 and 0.32,  $p$ s  $\leq .024$ ) compared to both control conditions. Through our intervention, research participants were encouraged to form compromises and coalitions with opponents, which is a crucial aspect of democracy.

# Zweifelsfreiheit als Mechanismus von Radikalisierung

**Narzisstische  
Kränkung**



**Betroffenheit  
Verschmelzung mit allm. arch.  
Objekt  
Negative Gefühle  
Zweifelsfreiheit  
Radikalisierung**



[www.spiritualcare.de](http://www.spiritualcare.de)

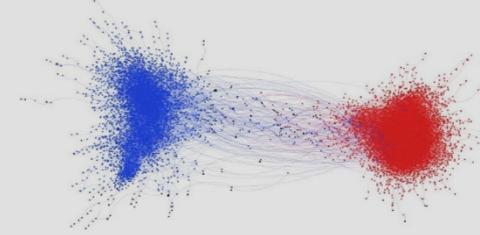
# Mentalisierungsbasierte, metakognitive Interventionen im politischen Kontext

## Gesellschaftliche Studien:

- Kognitive Mentalisierung/Metakognition...
  - ...korreliert in deutscher Allgemeinbevölkerung mit demokratischem Denken, Fühlen und Handeln  
(Krott & Reininger, 2022, *Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung*)
  - ...reduziert intergruppale Feindseligkeit zwischen Muslim:innen und Christ:innen und Jüd:innen  
(Moritz, [...], Reininger, & Ohls, 2019, *Intern. J. Psychol. Relig.*; Moritz, [...] & Reininger, 2021, *Intern. J. Psychol. Relig.*)
  - ...reduziert intergruppale Feindseligkeit bei U.S.-Amerikanischen Liberalen gegenüber Republikaner:innen (Reininger et al., 2020, *J. Soc. Pol. Psych.*)
  - ...reduziert intergruppale Feindseligkeit bei U.S.-Amerikanischen Republikaner:innen gegenüber LGBTIQ\*-Personen (Reininger et al., 2024a, *Arch. Sex. Beh.*)
  - ...reduziert intergruppale Feindseligkeit bei U.S.-Amerikanischen Republikaner:innen gegenüber Liberalen und steigert demokratische Intentionen (Reininger et al., 2024b, *Peace Confl.*)

Makro-Ebene 

**1. Verunsicherung**



**6. Radikalisierung** 

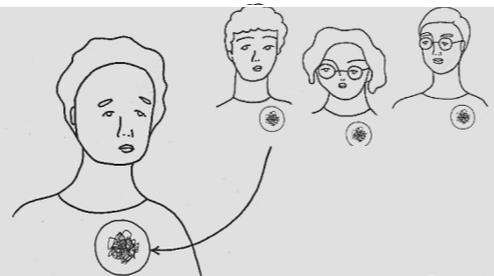
Meso-Ebene

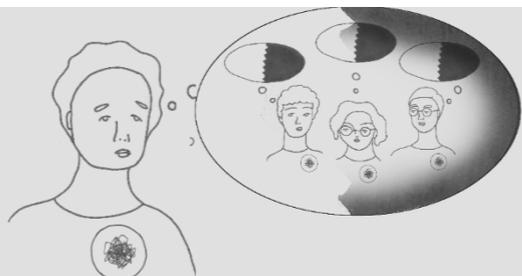
**3. Verschmelzung mit allm.-arch. Objekt**

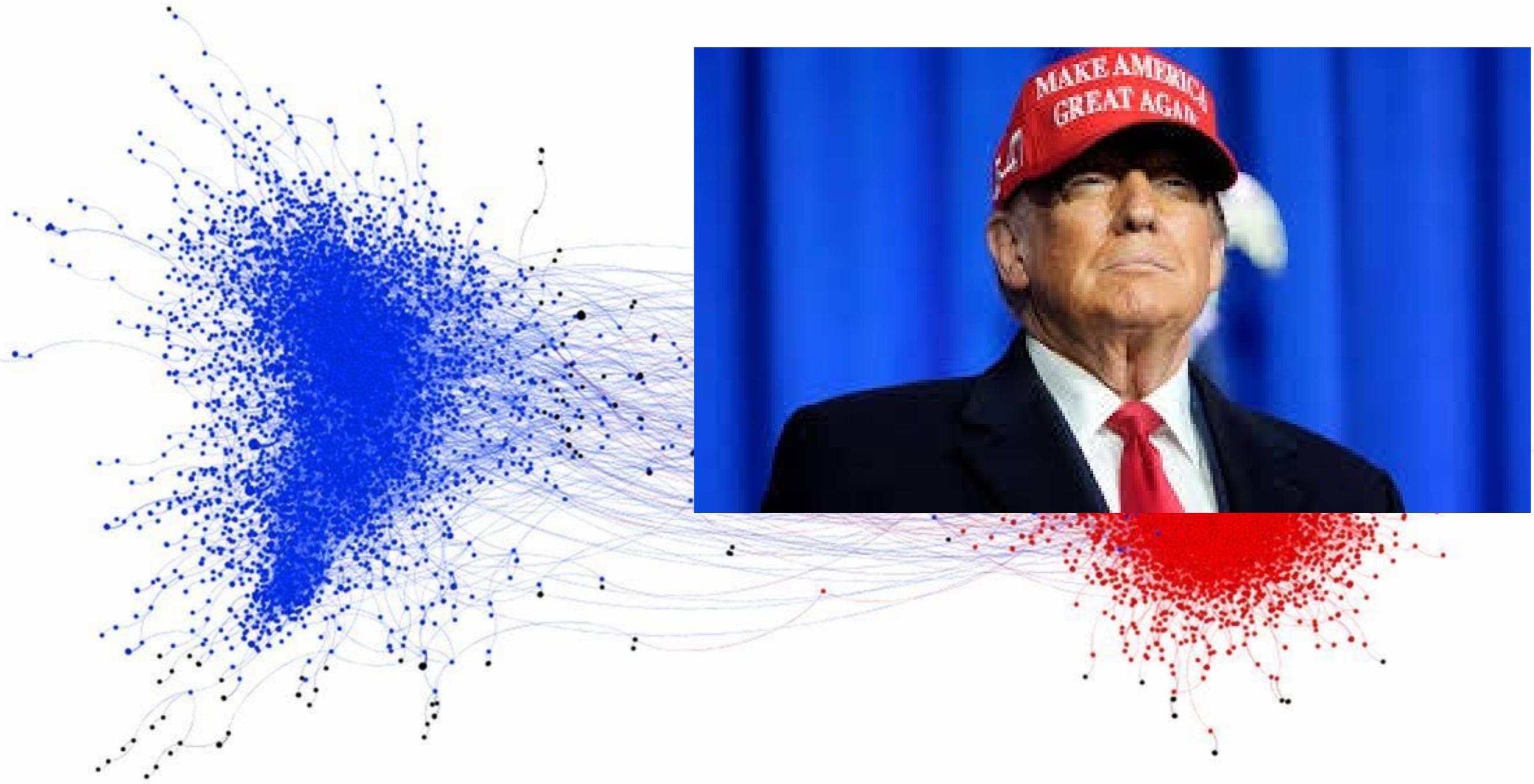


Mikro-Ebene

**2. Narzisstische Kränkung** 

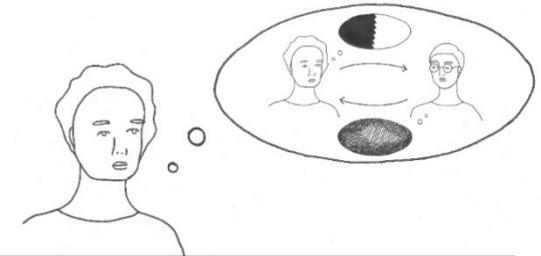
**4. Negative Gefühle** 

**5. Zweifelsfreiheit** 

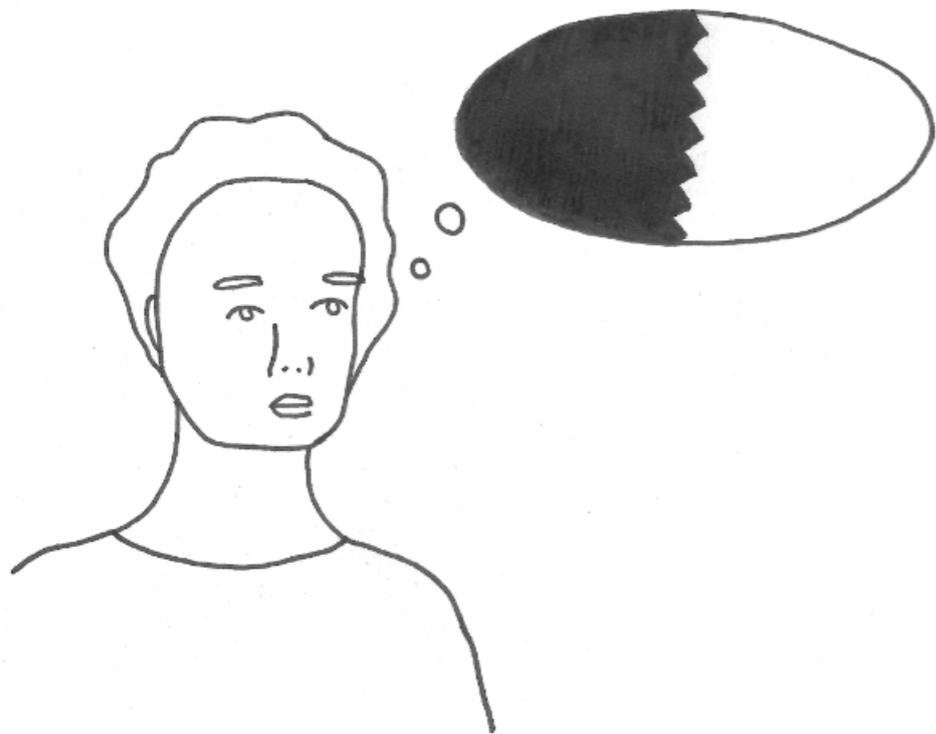


[www.spiritualcare.de](http://www.spiritualcare.de)

# Identifikationsbasierter Metakognitiver Zweifel reduziert Polarisierung und steigert demokratische Intentionen



Metakognitiver Zweifel → Polarisierung ↓  
Demokratische Intentionen ↑

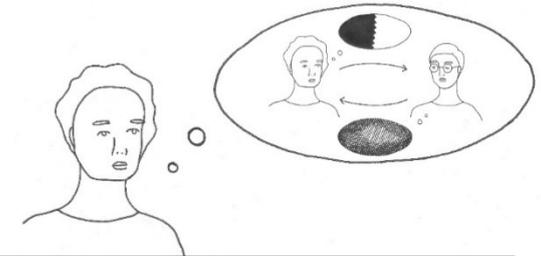


**In a 2020 presidential election poll, who do you think most active-duty U.S. troops would vote for?**

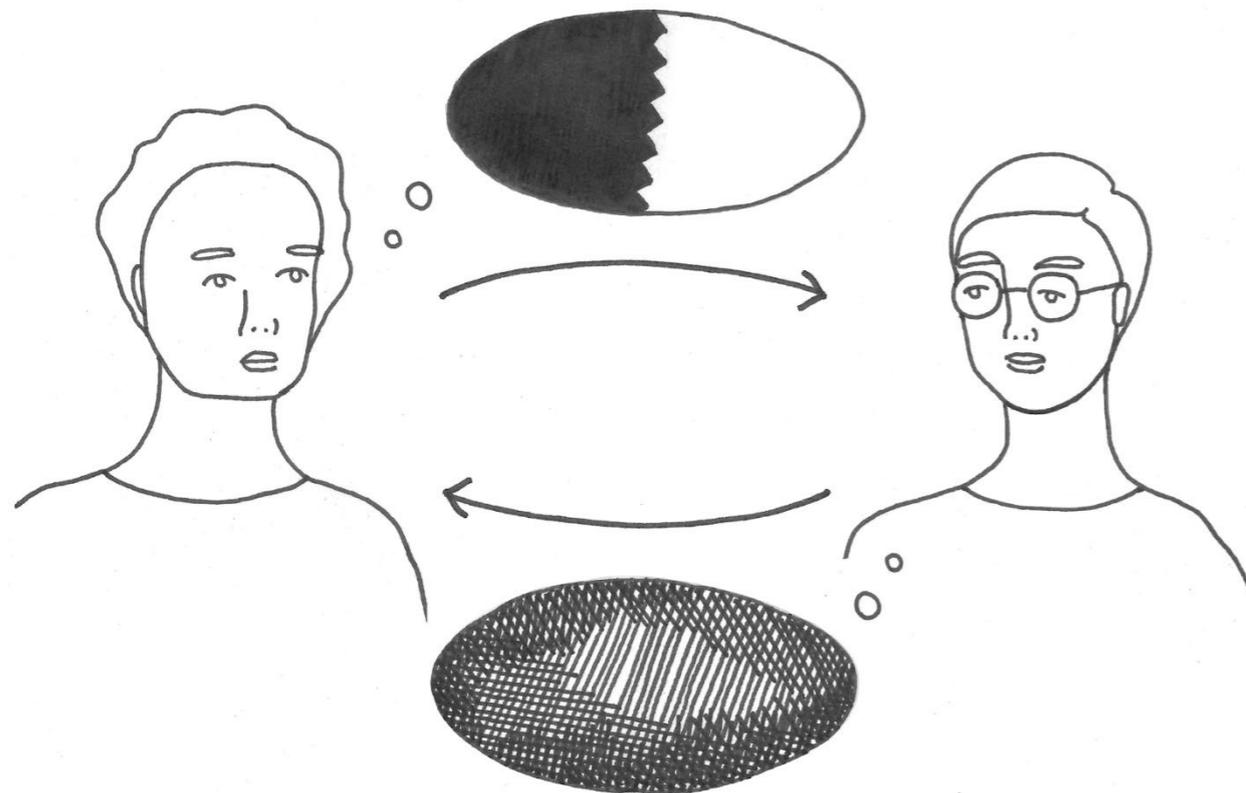
- (1) Most active-service members would support Donald Trump**
- (2) Most active-service members would support Joe Biden**
- (3) Most active-service members would support for a third party candidate**
- (4) Most active-service members would abstain from voting.**

**(Reininger et al., 2024a,b)**

# Identifikationsbasierter Metakognitiver Zweifel reduziert Polarisierung und steigert demokratische Intentionen



Metakognitiver Zweifel → Polarisierung ↓  
Demokratische Intentionen ↑



In a 2020 presidential election poll, who do you think **most active-duty U.S. troops would vote for?**

Most active-service members would support Donald Trump  
Most active-service members would support Joe Biden  
Most active-service members would support for a third party candidate  
Most active-service members would abstain from voting.

**Your answer was wrong [right]!**

Most active-service members would vote for Joe Biden (41.3%). In August 2020, a poll of active-duty U.S. troops revealed that 41.3% expressed their intention to vote for Joe Biden in the 2020 presidential election, making him the favored candidate among this group. This contrasts with the popular belief that military members largely support Donald Trump.

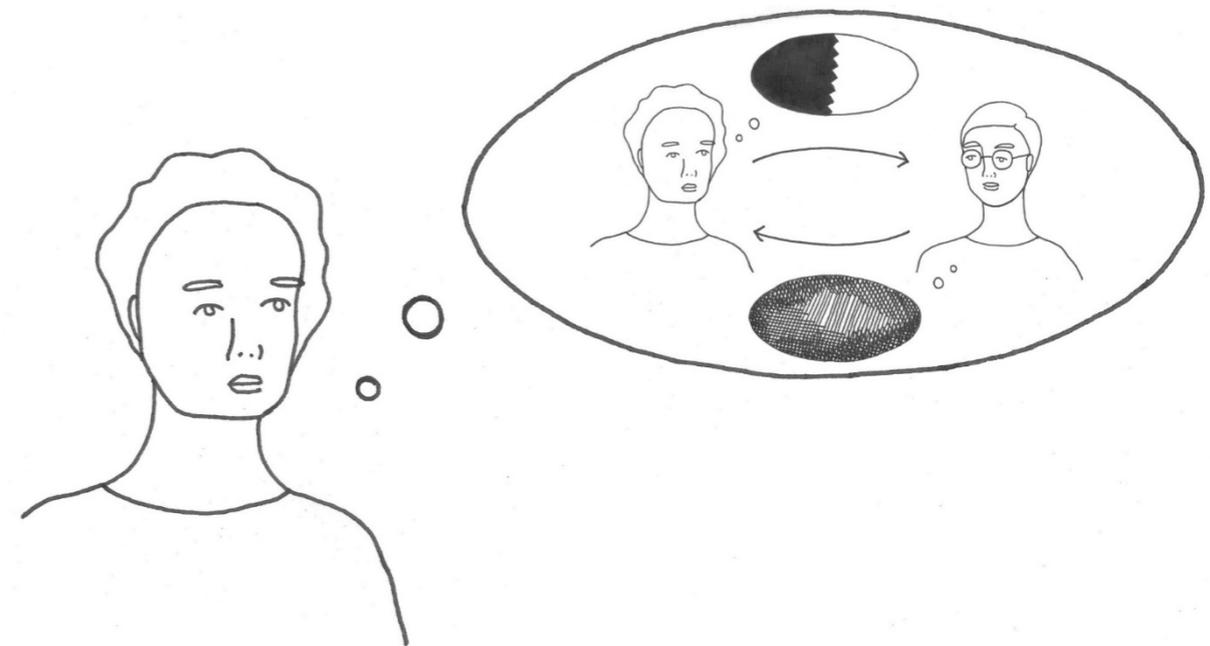
Source:  
U.S. Military Voting Intention in 2016 and 2020 (2020), Statista,  
<https://www.statista.com/chart/22761/us-military-voting-intention-in-the-november-election/>

**(Reininger et al.,  
2024a,b)**

[www.spiritualcare.de](http://www.spiritualcare.de)

# Identifikationsbasierter Metakognitiver Zweifel reduziert Polarisierung

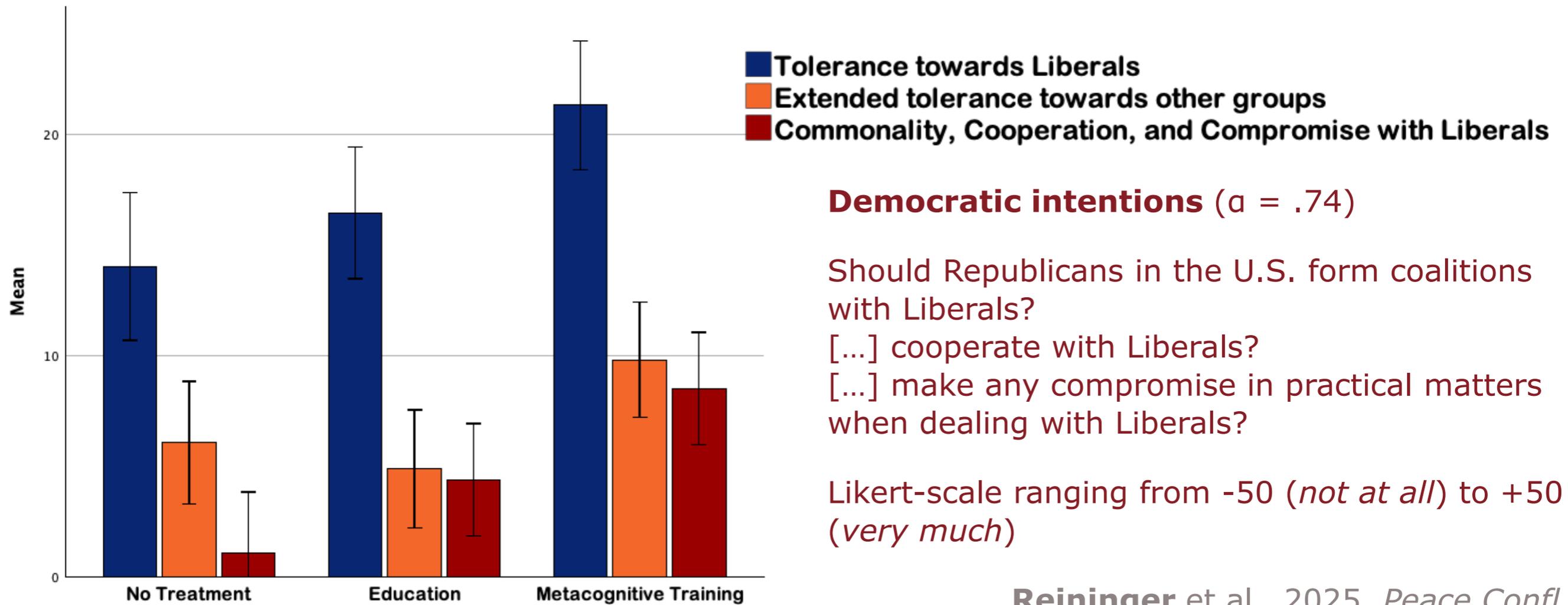
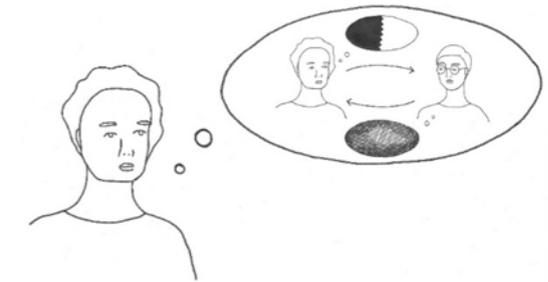
11



**Reininger et al. (2025, *Peace Confl.*):**  
**Randomisiertes 3-Gruppen-Between-Subjects-Design**

N = 908 U.S. American Republican Leaners  
 536 weiblich, 372 männlich

# Mentalisierungsbasierte, metakognitive und metaaffektive Interventionen in klinischen und gesellschaftlichen Kontexten



## Democratic intentions ( $\alpha = .74$ )

Should Republicans in the U.S. form coalitions with Liberals?  
 [...] cooperate with Liberals?  
 [...] make any compromise in practical matters when dealing with Liberals?

Likert-scale ranging from -50 (*not at all*) to +50 (*very much*)

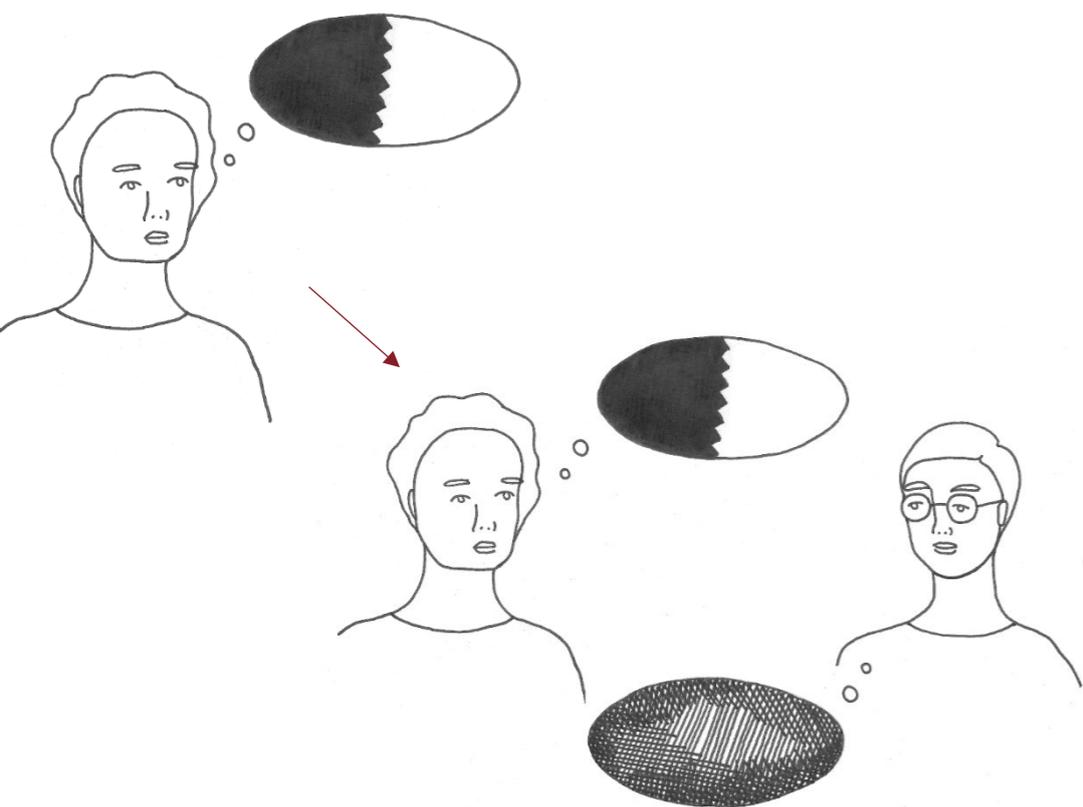
Reininger et al., 2025, *Peace Confl.*

## Bedürfnis nach Führung – die neue Gottessuche?

1. Archaisch-narzisstische Matrix
2. Narzisstische Wut → Überkonfidenz
3. Sehnsucht nach dem omnipotenten Selbst-Objekt
4. Zweifel und Glaube: Narzisstische Matrix →  
Wiederherstellung der Ich-Selbst-Achse
5. Menschwerdung: Individuation in Zeiten der  
Grandiosität
6. Zusammenfassung

# Mentalisierungsbasierte, metakognitive Interventionen im politischen Kontext

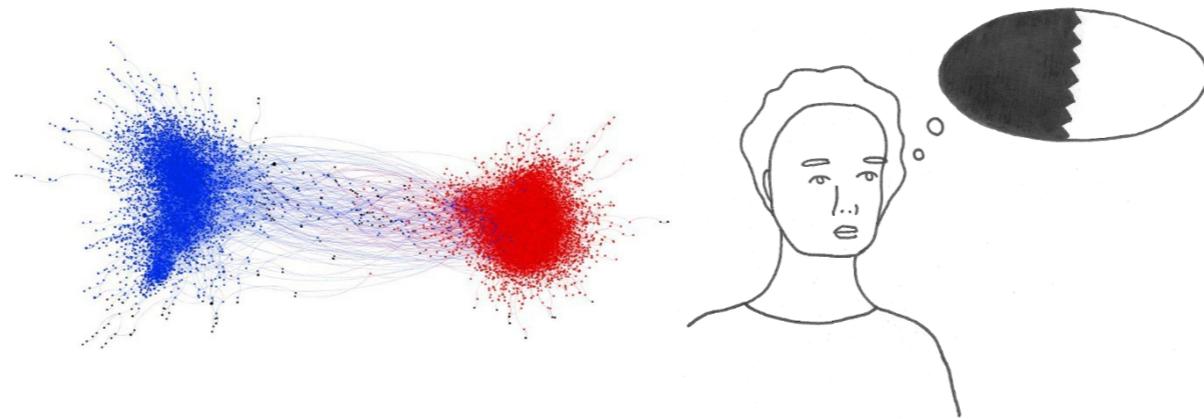
- Entwicklung von Mentalisierungsfähigkeit/Metakognition und –affektion als Hauptanliegen von Psychotherapie:



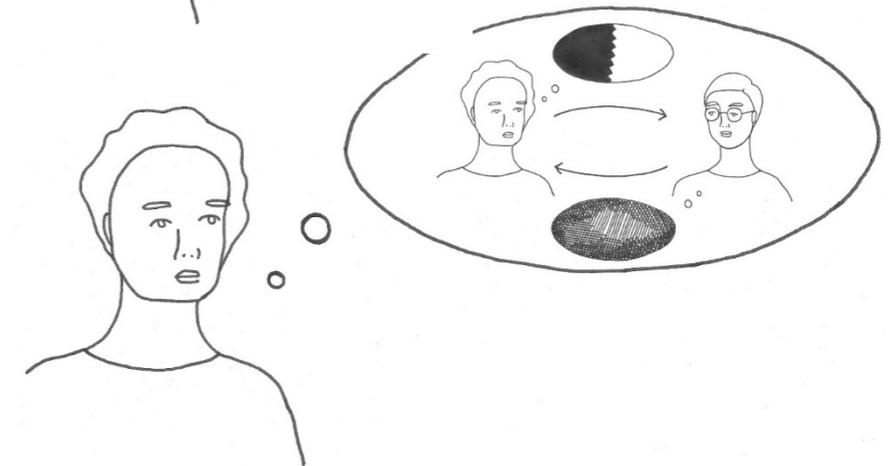
## Zweifel und Demut als therapeutische und gesellschaftliche Kompetenz

# Agenda

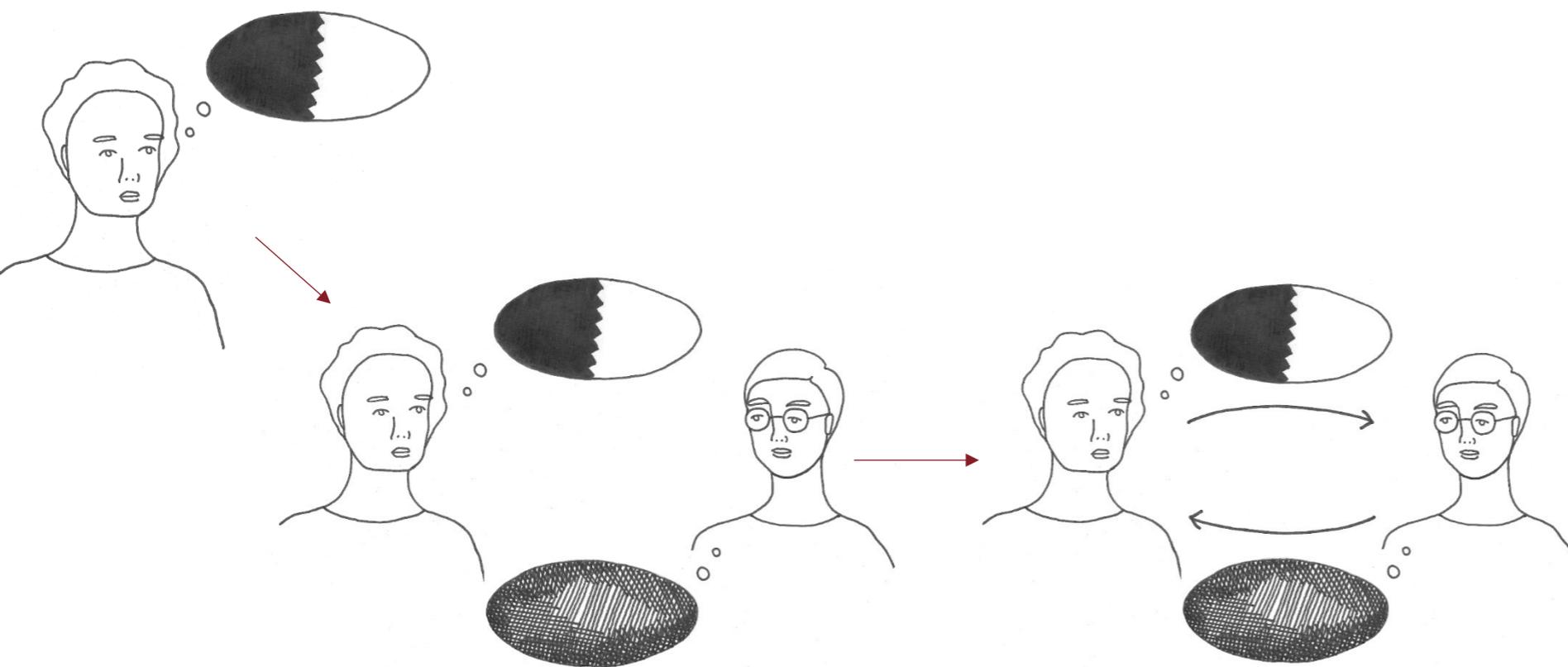
Zweifelsfreiheit und Polarisierung



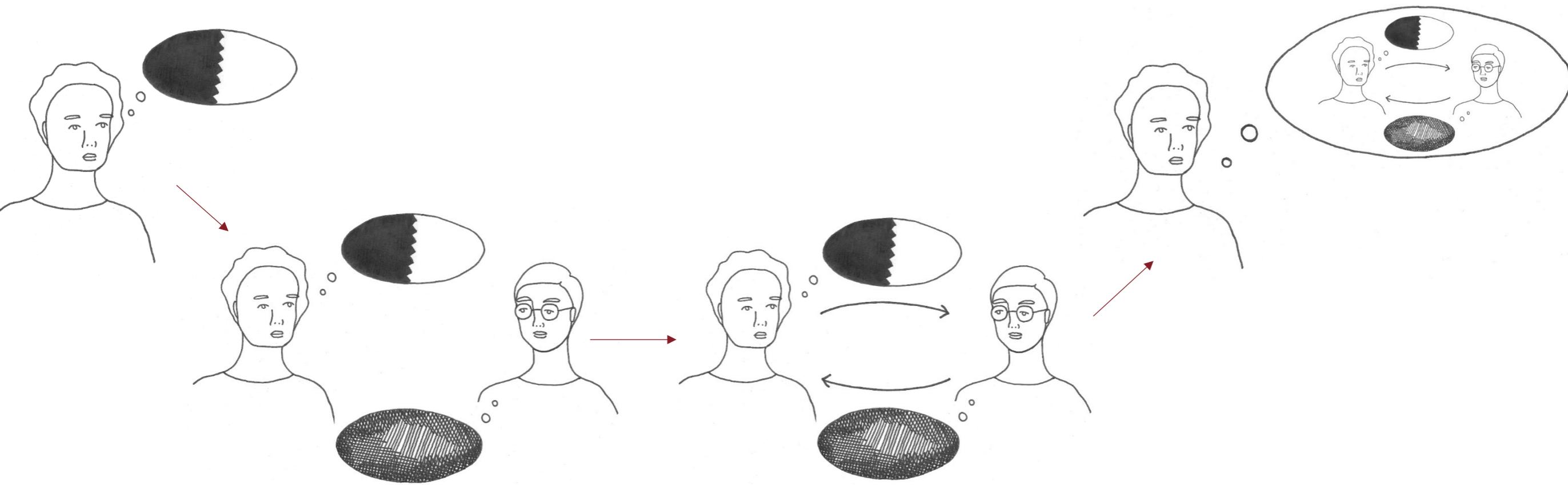
Identifikationsbasierter metakognitiver Zweifel reduziert Polarisierung und steigert demokratische Tendenzen



Identifikationsbasierter, metakognitiver Zweifel und Demut bei Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten



[www.spiritualcare.de](http://www.spiritualcare.de)



[www.spiritualcare.de](http://www.spiritualcare.de)

## Bedürfnis nach Führung – die neue Gottessuche?

1. Archaisch-narzisstische Matrix
2. Narzisstische Wut → Überkonfidenz
3. Sehnsucht nach dem omnipotenten Selbst-Objekt
4. Zweifel und Glaube: Narzisstische Matrix →  
Wiederherstellung der Ich-Selbst-Achse
- 5. Menschwerdung: Individuation in Zeiten der  
Grandiosität**
6. Zusammenfassung

## Kohut (1971/1973) 517

Das Christentum versucht die Manifestationen des grandiosen Selbst zu zügeln, wohingegen es narzisstische Erfüllung im Bereich einer Verschmelzung mit dem omnipotenten Selbst-Objekt, der göttlichen Figur Christi, offenläßt. Andererseits tendiert der gegenwärtige materialistische Rationalismus der westlichen Kultur dazu, die traditionellen Formen der institutionalisierten Beziehungen zu idealisierten Objekten verächtlich zu machen oder (z. B. in der Sphäre des militanten Atheismus) zu verbieten, wohingegen er der Erhöhung und Vergrößerung des Selbst mehr Freiheit gewährt.

## Kohut (1971/1973) 518

Die niedergehaltenen, aber nicht modifizierten narzisstischen Strukturen werden jedoch intensiviert, wenn sie daran gehindert werden, sich auszudrücken. Sie durchbrechen dann plötzlich die brüchigen Kontrollen und führen zu ungehemmter Verfolgung grandioser Ziele und zu widerstandsloser Verschmelzung mit omnipotenten Selbst-Objekten — nicht nur bei Individuen, sondern bei ganzen Gruppen. Ich brauche nur auf die erbarmungslos durchgesetzten Ambitionen Nazi-Deutschlands zu verweisen und auf die totale Hingabe der deutschen Bevölkerung an den Willen des Führers, um das, was ich im Sinne habe, durch ein Beispiel zu erläutern.

## Kohut (1971/1973) 518

Die niedergehaltenen, aber nicht modifizierten narzisstischen Strukturen werden jedoch intensiviert, wenn sie daran gehindert werden, sich auszudrücken. Sie durchbrechen dann plötzlich die brüchigen Kontrollen und führen zu ungehemmter Verfolgung grandioser Ziele und zu widerstandsloser Verschmelzung mit omnipotenten Selbst-Objekten — nicht nur bei Individuen, sondern bei ganzen Gruppen. Ich brauche nur auf die erbarmungslos durchgesetzten Ambitionen Nazi-Deutschlands zu verweisen und auf die totale Hingabe der deutschen Bevölkerung an den Willen des Führers, um das, was ich im Sinne habe, durch ein Beispiel zu erläutern.

## Jung: Antwort auf Hiob (GW 11: § 740)

Der Entschluß J.s, Mensch zu werden, ist ein Symbol für jene Entwicklung, die einsetzen muß, wenn es dem Menschen bewußt wird, mit was für einem Gottesbild er konfrontiert ist.\* Der Gott wirkt aus dem Unbewußten des Menschen und zwingt diesen dazu, die beständigen gegensätzlichen Einflüsse, denen sein Bewußtsein von Seiten des Unbewußten ausgesetzt ist, zu harmonisieren und zu vereinen. Das Unbewußte will ja beides, trennen und vereinigen. Bei seinen Einigungsversuchen darf der Mensch daher immer auf die Hilfe eines metaphysischen Anwaltes rechnen, wie schon Hiob dies klar erkannt hat. Das Unbewußte will ins Bewußtsein einfließen, um zum Lichte zu gelangen, und zugleich hindert es sich selber daran, da es lieber unbewußt bleiben möchte, d. h. Gott will Mensch werden, aber nicht ganz. Der Konflikt in seiner Natur ist so groß, daß die Menschwerdung nur durch das sühnende Selbstopfer gegenüber dem Zorn der dunkeln Gottesseite erkaufte werden kann.

\*Der Gottesbegriff als die Idee einer allumfassenden Ganzheit schließt auch das Unbewußte ein, also, im Gegensatz zum Bewußtsein, auch die objektive Psyche, welche Absicht und Willen des Bewußtseins so oft durchkreuzt. Das Gebet z. B. verstärkt das Potential des Unbewußten, daher die oft unerwarteten Wirkungen des Gebetes.

[www.spiritualcare.de](http://www.spiritualcare.de)

## Jung: Antwort auf Hiob (GW 11: § 740)

Der Entschluß J.s, Mensch zu werden, ist ein Symbol für jene Entwicklung, die einsetzen muß, wenn es dem Menschen bewußt wird, mit was für einem Gottesbild er konfrontiert ist.\* **Der Gott wirkt aus dem Unbewußten des Menschen und zwingt diesen dazu, die beständigen gegensätzlichen Einflüsse, denen sein Bewußtsein von Seiten des Unbewußten ausgesetzt ist, zu harmonisieren und zu vereinen. Das Unbewußte will ja beides, trennen und vereinigen. Bei seinen Einigungsversuchen darf der Mensch daher immer auf die Hilfe eines metaphysischen Anwaltes rechnen, wie schon Hiob dies klar erkannt hat.** Das Unbewußte will ins Bewußtsein einfließen, um zum Lichte zu gelangen, und zugleich hindert es sich selber daran, da es lieber unbewußt bleiben möchte, d. h. Gott will Mensch werden, aber nicht ganz. Der Konflikt in seiner Natur ist so groß, daß die Menschwerdung nur durch das sühnende Selbstopfer gegenüber dem Zorn der dunkeln Gottesseite erkaufte werden kann.

\*Der Gottesbegriff als die Idee einer allumfassenden Ganzheit schließt auch das Unbewußte ein, also, im Gegensatz zum Bewußtsein, auch die objektive Psyche, welche Absicht und Willen des Bewußtseins so oft durchkreuzt. Das Gebet z. B. verstärkt das Potential des Unbewußten, daher die oft unerwarteten Wirkungen des Gebetes.

## Jung: Versuch einer psychologischen Deutung des Trinitätsdogmas (GW 11: § 233)

Das Ziel der psychologischen Entwicklung ist, wie das der biologischen, die *Selbstverwirklichung*, resp. die *Individuation*. Da der Mensch sich nur als ein Ich kennt, und das Selbst als Totalität unbeschreibbar und ununterscheidbar von einem Gottesbild ist, so bedeutet die Selbstverwirklichung in religiös-metaphysischer Sprache die *Inkarnation* Gottes. Das ist in der Sohnschaft Christi ausgedrückt. Insofern die Individuation eine heroische oder tragische, d. h. eine schwerste Aufgabe darstellt, bedeutet sie Leiden, eine *Passion des Ich*, d. h. des empirischen, gewöhnlichen, bisherigen Menschen, dem es zustößt, in einen größeren Umfang aufgenommen und seiner sich frei dünkenden Eigenwilligkeit beraubt zu werden.

## Jung: Versuch einer psychologischen Deutung des Trinitätsdogmas (GW 11: § 233)

Das Ziel der psychologischen Entwicklung ist, wie das der biologischen, die *Selbstverwirklichung*, resp. die *Individuation*. Da der Mensch sich nur als ein Ich kennt, und das Selbst als Totalität unbeschreibbar und ununterscheidbar von einem Gottesbild ist, so bedeutet die Selbstverwirklichung in religiös-metaphysischer Sprache die *Inkarnation Gottes*. Das ist in der Sohnschaft Christi ausgedrückt. Insofern die Individuation eine heroische oder tragische, d. h. eine schwerste Aufgabe darstellt, bedeutet sie Leiden, eine *Passion des Ich*, d. h. des empirischen, gewöhnlichen, bisherigen Menschen, dem es zustößt, in einen größeren Umfang aufgenommen und seiner sich frei dünkenden Eigenwilligkeit beraubt zu werden.

## Jung: Psychologie des Trinitätsdogmas (GW 11: § 233)

Er leidet sozusagen an der Vergewaltigung durch das Selbst. Dem gegenüber bedeutet die analoge Passion Christi das Leiden Gottes an der Ungerechtigkeit der Welt und der Finsternis des Menschen. Das menschliche und das göttliche Leiden bilden zusammen eine Komplementarität mit kompensierendem Effekt: Durch das Symbol kann der Mensch die wirkliche Bedeutung seines Leidens erkennen; er ist auf dem Wege zur Verwirklichung seiner Ganzheit, wobei sein Ich infolge der Integration des Unbewußten in das Bewußtsein in den «göttlichen» Bereich tritt. Dort nimmt es Teil am «Leiden Gottes», dessen Ursache die «Inkarnation», d. h. eben jener selbe Vorgang ist, der auf der menschlichen Seite als Individuation erscheint.

## Jung: Psychologie des Trinitätsdogmas (GW 11: § 233)

Er leidet sozusagen an der Vergewaltigung durch das Selbst. Dem gegenüber bedeutet die analoge Passion Christi das Leiden Gottes an der Ungerechtigkeit der Welt und der Finsternis des Menschen. Das menschliche und das göttliche Leiden bilden zusammen eine Komplementarität mit kompensierendem Effekt: Durch das Symbol kann der Mensch die wirkliche Bedeutung seines Leidens erkennen; er ist auf dem Wege zur Verwirklichung seiner Ganzheit, wobei sein Ich infolge der Integration des Unbewußten in das Bewußtsein in den «göttlichen» Bereich tritt. Dort nimmt es Teil am «Leiden Gottes», dessen Ursache die «Inkarnation», d. h. eben jener selbe Vorgang ist, der auf der menschlichen Seite als Individuation erscheint.

## Bedürfnis nach Führung – die neue Gottessuche?

1. Archaisch-narzisstische Matrix
2. Narzisstische Wut → Überkonfidenz
3. Sehnsucht nach dem omnipotenten Selbst-Objekt
4. Zweifel und Glaube: Narzisstische Matrix →  
Wiederherstellung der Ich-Selbst-Achse
5. Menschwerdung: Individuation in Zeiten der  
Grandiosität
6. Zusammenfassung

# Zusammenfassung

1. Narzisstische Wut auf dem Boden einer archaischen Matrix / Einheitswirklichkeit ist eine Wurzel für Überkonfidenz und Radikalisierung.
2. In der Identifikation mit der Führungsgestalt als allmächtiges-archaisches Objekt wird der Feind als Fehler in einer narzisstisch wahrgenommenen Realität / als unbotmäßiger und widerspenstiger Teil seines erweiterten Selbst (expanded self) wahrgenommen.
3. Narzisstische Wut kann erst durch Transformation der narzisstischen Matrix / Weiterentwicklung der Einheitswirklichkeit zur Ich-Selbst-Achse mentalisiert werden.
4. In „Antwort auf Hiob“ dramatisiert Jung die Inkarnation des wütend-narzisstischen Gottes in Entsprechung zur Individuation des Menschen Hiob.
5. Hiobs (oder C.G. Jungs?) Gottesbild wandelt sich vom gekränkten, rach- und eifersüchtigen Gott zum Gott, der mit seiner Sophia in Kontakt kommt und Mensch wird.

[www.spiritualcare.de](http://www.spiritualcare.de)

# Literatur

- Anderssen-Reuster U, Frick E, Lewandowski L, Will H (Hg.) (2024) Neuer Fortschritt in der Geistigkeit? Psychoanalyse und Spiritualität. Berlin Boston: De Gruyter.
- Frick E (2024) Gerufen oder nicht gerufen? Spiritualität in der Analytischen Psychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
- Jacoby M (1985) Individuation und Narzißmus: Psychologie des Selbst bei CG Jung und H. Kohut. Stuttgart: Pfeiffer.
- Jung CG (1942/1983) Versuch einer psychologischen Deutung des Trinitätsdogmas. In: Niehus-Jung M, Hurwitz-Eisner L, Riklin F, Jung-Merker L, Rüb E (Hg.) Zur Psychologie westlicher und östlicher Religion (GW XI) (Bd. 11). Zürich Stuttgart: Rascher. 119-218.
- Jung CG (1952/1963) Antwort auf Hiob. In: Niehus-Jung M, Hurwitz-Eisner L, Riklin F (Hg.) Zur Psychologie westlicher und östlicher Religion (GW XI) (Bd. 11). Zürich Stuttgart: Rascher. 385-506.
- Kohut H (1971/1973) Überlegungen zum Narzißmus und zur narzißtischen Wut. Psyche – Zeitschrift für Psychoanalyse 27:513-554.
- Neumann E (1963) Das Kind. Struktur und Dynamik der werdenden Persönlichkeit. Zürich: Rascher.
- Reininger KM, Akpınar S, Schweizer K (2025) The significance of taking a spiritual history: A randomized controlled study in a sample of German psychotherapists. *Spiritual Care* 14:27-33.
- Reininger KM, Brückner TFP, Biel HM, Hennig T, Kokot MR, Löwe B, Briken P, Moritz S (2025) Metacognitive training in U.S. Republican leaners reduces polarization and fosters democratic behavior–intentions with Liberals: evidence from a randomized-controlled trial. *Peace and Conflict*:<https://doi.org/10.1037/pac0000791>.



## Professur für Spiritual Care und psychosomatische Gesundheit

Spiritualität (von lat. „spiritus“: Geist, Atem, Wind) wird in den Gesundheitswissenschaften als Breitbandbegriff gebraucht, der überkonfessionell und interreligiös offen ist.